

Zeitschrift:	Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie
Herausgeber:	Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie
Band:	36 (1929)
Heft:	3
Rubrik:	Markt-Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Musterungen in der Art von Entenpfoten und schließlich rein webtechnisch geartete Musterungen, die der Struktur der Seeschwämme nicht unähnlich sehen. Die Namen aller dieser Gewebe aufzuzählen, wäre eine müßige Arbeit, denn alle enden sie auf „a“, sei es ein Nilya, Arakya, Tresselya oder Elydia, denn diese Bezeichnungen sind trotz ihrer etwas phantastischen Ethymologie schmückende Beiworte der betreffenden erzeugenden Industrien.

Wenn auch nicht im Gegensatz zum Vorhergesagten, so doch in anderer Richtung, können die leichten und sehr lichten sommerlichen Stoffe betrachtet werden. Hier ist in der Tat alles leicht und freundlich, durchsichtig bis zur Grenze des Erlaubten, aber trotzdem dezent und von höchster Eleganz. Typisch für den kommenden Sommer sind die sehr großmustrigen Gewebe in allen Abarten von Mousseline und Seide, oder von Wollstoffen, welche teilweise nur dem Kenner als solche erscheinen. Die Namen dieser Stoffe bilden eine Lateinisierung der fast unaussprechlichen russischen Namen. Auf lichtem Grunde befinden sich Blumen oder Phantasiemuster,

welche schwermütige Bewegungen andeuten, andere wieder zeigen lediglich freudige Stimmung. Wunderbar wirken die herrlichen Seidenstoffe, deren Bestimmung eher für das feinste Wäschestück gestempelt wäre, aber nicht für ein elegantes Besuchs- oder Casinokleid. Ueberall finden wir aber die gleiche Erscheinung der lebhaften Musterung in Farbtönen, die bei stärksten Kontrasten feinste Harmonie zum Ausdruck bringen. Diese Stoffe sind besonders dafür bestimmend gewesen, daß wir in der kommenden Sommermode die verschiedenartigsten Rüschen und Volants sehen werden, denn trotz dieser scheinbar auftragenden Ausschmückung, verleiht das leichte, fließende Gewebe dem Körper die schlanke und doch echt weibliche Linie. In der Skala der verschiedenartigen Stoffe dürfen auch für den Sommer die mannigfachen Abarten des „Crêpe“ nicht vergessen werden, denn dieser Stoff bleibt nicht zu Unrecht der ausgesprochene Liebling der eleganten Dame, da er durch seinen matten Glanz und die Eigenart des Faltenwurfes unbedingt zu den meistverwendeten Geweben in der Modeindustrie gehört. Ch. J.

MARKT-BERICHTE

Rohseide.

Ostasiatische Grègen.

Zürich, den 19. Februar 1929. (Mitgeteilt von der Firma Charles Rudolph & Co., Zürich.) Wir blicken auf eine sehr ruhige Woche zurück, was zum Teil wohl auch auf die äußerst kalte Witterung, die in ganz Europa herrschte, zurückzuführen ist.

Yokohama: Trotz mäßigen Umsätzen sind die Stocks noch weiter zurückgegangen. Die Preise bleiben fest und bei etwas höherem Kurs stellen sich die Paritäten wie folgt:

Filatures Extra	13/15	weiß	prompte Verschiff.	Fr. 59.50
„ Extra Extra A	13/15	„	„	61.—
„ Extra Extra crack	13/15	„	„	62.—
„ Triple Extra	13/15	„	„	65.50
„ Extra-Extra crack	20/22	„	„	59.75
„ Triple Extra	13/15	gelb	„	fehlen
„ Extra Extra crack	13/15	„	„	62.25
„ Extra Extra A	13/15	„	„	61.—
„ Extra	13/15	„	„	59.50
„ Extra Extra crack	20/22	„	„	60.75
Tamaito Rose	40/50	„	auf Lieferung	25.25

Der Stock in Yokohama/Kobe beträgt 24,000 Ballen.

Shanghai hat seit der Wiedereröffnung des Marktes nach dem chinesischen Neujahr seine Haltung nicht geändert, aber da der Silberkurs in der Zwischenzeit ca. 1¼% zurückgegangen ist, stellen sich die Frankenparitäten teilweise etwas tiefer als vor zwei Wochen, wie folgt:

Steam Fil. Grand Ex. Ex. 1er & 2me	13/22	entfernte Versch.	Fr. 77.75
gleich Soylun Anchor			
Steam Fil. Extra Extra 1er & 2me	13/22	„	67.50
gleich Stag			
Steam Fil. Extra B* 1er & 2me	13/22	Febr./März	60.25
gleich Double Pheasants			
Steam Fil. Extra B 1er & 2me	13/22	„	59.—
gleich Two Babies			
Steam Fil. Extra C* 1er & 2me	13/22	„	58.—
gleich Pasteur			
Shantung Fil. best 1er & 2me	13/15	„	59.25
gleich Fairy			
Shantung Fil. good	13/15	„	56.50
Szechuen Fil. best crack 1er & 2me	13/15	„	61.50
gleich Wah Sin Double Deer			
Szechuen Fil. good A	13/15	fehlen	
Tsaf. rer. new style Woodchun good 1 & 2		„	45.75
„ „ „ „ Market 1		„	42.75
gleich Ostrich Extra & 1			
Tsaf. rer. ord. gleich Pegasus		fehlen	
Tussah Fil. 8 coc. Best 1 & 2		„	22.25

Canton eröffnete ebenfalls fest bei etwas besserer Nachfrage seitens Amerikas. Da auch hier der Wechselkurs tiefer ist, notieren unsere Freunde:

Filatures Extra	13/15	Febr./März Versch.	Fr. 54.25
„ Petit Extra	13/15	„	52.50
„ Best I fav. special	13/15	„	52.—
„ Best I fav. A.	13/15	„	51.25
„ Best I fav.	13/15	„	49.75
„ Best I new style	14/16	„	50.50
„ Best I new style	20/22	„	48.25

Der Stock in Canton steht auf 8000 Ballen.

New York meldet eine mäßige Nachfrage für prompt lieferbare Ware, wofür Preise auch etwas gestiegen sind. Briefliche Berichte sagen, daß Stocks von bedruckten Stoffen gut abgehen, ebenfalls ungefärbte Rohware, worin keine großen Vorräte vorhanden sein sollen. Die Wirkerei ist weiter sehr beschäftigt.

Kunstseide.

Zürich, den 21. Februar 1929. Das Geschäft auf dem Kunstseidenmarkt hat sich seit der letzten Meldung kaum geändert. Im allgemeinen ist die Marktlage ziemlich ruhig.

Seidenwaren.

Lyon, den 22. Februar 1929. Seidenstoffmarkt: Die allgemeine Lage des Seidenstoffmarktes hat sich nur wenig verändert. Die Geschäftstätigkeit beschränkt sich hauptsächlich auf Lieferungen der im Herbst aufgenommenen Artikel und kann man bereits ersehen, daß viele Fabrikanten im Rückstand sind, was leider in Lyon nur allzu oft vorkommt. Es ist jedoch in diesem Fall nicht allein die Schuld der Fabrikanten und Drucker, sondern die Verspätungen müssen auch den abnormalen Zeiten zugeschrieben werden. Wir haben seit bald zwei Wochen eine sibirische Kälte zu erleiden, die nicht nur die Lieferungen hemmt, sondern auch der ganzen Stadt Unannehmlichkeiten bereitet. So fuhrn während zwei Tagen fast keine Trams mehr, die Briefpost langte mit großer Verspätung an, und was noch fataler war, viele Webereien, ferner Färber und Drucker mußten ihre Fabriken und Ateliers schließen, da das Wasser total gefroren war. Obwohl nun heute sich die Situation etwas gebessert hat, so wird noch nicht überall voll gearbeitet.

Nun steht Lyon wieder vor der Internationalen Mustermesse (Foire), die 14 Tage dauert. Ueberall trifft man Vorbereitungen und hofft auf gute Geschäfte.

Haute Nouveauté-Artikel für den Sommer. Es werden neue Nachorders gegeben, besonders in bedrucktem Crêpe de Chine, Crêpe Georgette und Mousseline, und hat es den Anschein, daß besonders Deutschland nun doch den letzteren Artikel etwas mehr bevorzugen wird. Was die Dessins anbetrifft, so sind solche ungefähr in demselben Rahmen der ersten Bemusterung geblieben. Sehr gesucht sind immer die Dessins mit Doppeldruck.

Seit ca. vier Wochen ist eine lebhaftere Nachfrage in kleinen, bedruckten Dessins auf façonnirten Krawattenstoffen. Dieser Artikel wurde schon anfangs September verlangt, doch da solche Muster nur in 60 cm Breite zu haben waren, so wurde derselbe nur von einigen Pariser Hte. Nté.-Häusern aufgenommen. Nun hat sich dies aber geändert; denn viele Fabrikanten haben versucht, diesen Genre in 92 cm Breite zu montieren. Diese Breite eignet sich natürlich viel besser zur Konfektion, als 60 cm. Es sind sehr schöne Kollektionen zu sehen und sind die Muster meist ganz feine, gedruckte Ringchen, Würfelchen etc., die schön zwischen die façonnirten Dessins passen. Es liegen bereits nette Aufträge vor.

Moires uni und bedruckt, sowie Taffetas uni und bedruckt (Impression directe oder sur chaîne), sowie bedruckter Crêpe Satin gehen fortwährend.

Uni-Stoffe für Roben. Für diese Konfektion wurden hauptsächlich Poulx de soie, Faille tout soie oder gemischt mit Kunstseide und Surah uni verlangt.

Mantelstoffe. Eine Art Bengaline soie nat. mit Wolle wird viel gesucht für Mantel-Konfektion und liegen darin viele Orders vor.

Nouveautés für den Winter. Die Dispositionen für den Winter beginnen in einigen Tagen. Es hat den Anschein, daß von Deutschland besonders der Velours façonné bedruckt viel verlangt wird; selbstverständlich ist dabei der Velours uni bedruckt nicht zu vergessen. Dann sind sehr schöne Muster in ganz teuren Metall-Artikeln erschienen, wie Crêpe Georgette broché métal bedruckt etc. Neue Farben für den Winter: citron (etwas ins grünlich gehend) abricot — coq de roche — capucine.

Exotische Stoffe: Hierin ist es ziemlich still. Es werden jedoch immer noch bedruckte Honan, Ninghai etc. verlangt, besonders auch Pongée impr. Dieser Artikel hat über-

haupt diese Saison eine große Rolle gespielt und gehen die Nachorders laufend ein.

Echarpes, Lavallières und Carrés. Die Geschäftstätigkeit in diesem Artikel ist fortwährend eine gute und werden besonders die Carrés in meist guten Qualitäten in großen Mengen verlangt. Auch die breiten Lavallières sind in der Mode.

Für Herren werden die viereckigen, façónnierten Crêpe de Chine-Tücher in weiß in 100×100 cm Größe gebracht und erfreut sich auch dieser Artikel einer guten Nachfrage.

Wäschestoffe: Besonders die Crêpe lavable (Breite 80 cm) sind in der Mode. Natürlich sind die Toile de soie nicht zu vergessen.

Für den Sommer werden wieder viel Toile de soie façonné gekauft, sei es als Bordures oder nur in 80 cm breiter Ware. Die Dessins für diesen Artikel sind ungefähr dieselben geblieben, wie im Vorjahr, d.h. gestreift oder quadrillé.

Kunstseidenstoffe. Crêpe de Chine, Crêpe Georgette und besonders Crêpe Satin werden in großen Mengen aus Kunstseide hergestellt und viel verkauft.

Die Preise sind ungefähr dieselben geblieben.

C. M.

MESSE- UND AUSSTELLUNGSWESEN

Schweizer Mustermesse und Geschäftswelt. In wenigen Wochen findet die Schweizer Mustermesse statt. Vom 13. bis 23. April. Die große Veranstaltung in Basel wird jedenfalls auch dieses Jahr mit einem guten Erfolg und einem weitem Fortschritt ihrer Zweckmäßigkeit für die moderne Wirtschaft rechnen können. Ein großes Warenangebot aus der schweizerischen industriellen und gewerblichen Produktion erwartet die Geschäftswelt. Zirkum 1000 Aussteller präsentieren in den vier mächtigen Hallen der Schweizer Mustermesse ihre Fabrikate. Ueber die Beteiligung wird noch detailliert berichtet.

Messe-Interessen haben auf der Nachfrageseite in erster Linie die Geschäftsleute, deren Branchen in größerem Umfang vertreten sind. Für viele Handelsbetriebe, so vor allem für Warenhäuser u.ä., kommen mehrere Messegruppen in Betracht. Die Mustermesse bietet hinsichtlich Orientierung und Einkauf ganz bedeutende Vorteile. In kürzester Zeit können Vergleiche in Preis und Güte der Fabrikate angestellt werden. Das bedeutet günstige Einkaufsgelegenheit. Dies besonders auch aus dem Grunde, weil das Messeangebot die neuesten Leistungen umfaßt. Aber auch in anderer Beziehung ist der Besuch der Messe für den Geschäftsmann nützlich. Die Veranstaltung bildet und lehrt; sie vermittelt Anregungen für die geschäftliche Praxis. Es werden Fortschritte auf verschiedensten Gebieten vorgeführt. Darum ist der Messebesuch ganz allgemein für jeden fortschrittlichen Geschäftsmann und auch für weitere Wirtschaftskreise ein praktisches Bedürfnis. Die richtige Auswertung der Vorteile erfordert Vorbereitung des Messebesuchs. Dazu gehört in der Hauptsache frühzeitige Vormerkung des Bedarfs.

XVI. Internationale Wiener-Messe (Frühjahrsmesse), 10. bis 17. März 1929. Eine Reihe von nicht leicht zu übersehenden Anzeichen spricht wieder für ein sehr starkes Interesse des Auslandes an der kommenden Wiener Frühjahrsmesse. So sind bereits heute von verschiedenen ausländischen Interessentengruppen in Italien, Ungarn, Dänemark, Schweden, Frankreich und den Vereinigten Staaten von Nordamerika größere Gesellschaftsreisen zum Besuch der nächsten Wiener-Messe angemeldet. Die Beliebtheit und der traditionelle Ruf des Wiener Geschmacks, der Solidität und Konkurrenzfähigkeit österreichischer Arbeit überhaupt, nicht zuletzt aber die Schönheit Wiens, sowie die ihm als uraltes Kulturzentrum innewohnenden Reize mannigfachster Art sind auch im hohen Grade geeignet, dem ausländischen Kaufmann eine Messe-reise nach Wien in ebenso angenehmem wie nützlichen Lichte erscheinen lassen. Die nächste Wiener Frühjahrsmesse wird wieder eine gewaltige Heerschau ausländischen und inländischen Gewerbetreibenden, eine vorbildliche land- und forstwirtschaftliche Musterschau, milchwirtschaftliche Ausstellung, Weinkost sowie eine sehenswerte Ausstellung technischer Neuheiten und Erfindungen, Bau-, Straßenbau- und Kohlenmesse

bieten. Eine besondere Attraktion verspricht die im Rahmen der nächsten Wiener Frühjahrsmesse veranstaltete internationale Automobil- und internationale Motorrad-ausstellung zu werden. Schweizerischen Besuchern der Wiener Messe gewähren die Schweizerischen Bundesbahnen und die Oesterreichischen Bundesbahnen gegen Vorweis des Messeausweises 25prozentige Fahrpreismäßigungen. Auch die deutschen, tschechoslowakischen, ungarischen, italienischen etc. Eisenbahnverwaltungen räumen entsprechende Fahrpreisbegünstigungen ein. Nähere Auskünfte erteilt als offizielle schweizerische Vertretung der Wiener Internationalen Messen die Oesterreichische Handelskammer in der Schweiz, Zürich, Bahnhof-quai 7 (Postfach Hauptbahnhof), bei der auch Messeausweise erhältlich sind, die zum freien Eintritt in alle Messehäuser und zum freien Grenzübertritt nach und aus Oesterreich berechtigen.

Mailänder Internationale Mustermesse. (Mitgeteilt durch die Italienische Handelskammer in Zürich.)

Vom 12. bis 27. April 1929 findet die 10. Mailänder Internationale Mustermesse statt. Sie nimmt in diesem Jahre, nach der vorausgegangenen ausgedehnten Veranstaltung, wieder ihren ausschließlich kommerziellen Charakter an und bleibt, als Treffpunkt der großen internationalen industriellen und kaufmännischen Interessen, der unersetzliche Organismus, der in einem Zeitraum von vierzehn Tagen in einer würdigen Umgebung und einer wohlgedachten Reihe von Ausstellungen die größte Mustersammlung von landwirtschaftlichen und industriellen Erzeugnissen Italiens ist, und vierzig der bedeutendsten, weitest vorgeschrittenen Nationen des Auslandes aufnimmt.

Während ihrer zehnjährigen Tätigkeit verstand es die Mailänder Mustermesse, eine Höhe und einen Grad von Vollkommenheit zu erreichen, die sie zu einer der allerbedeutendsten Veranstaltungen ihrer Art stempeln. Mailand ist infolge seiner wirtschaftlichen Bedeutung und seiner geographisch günstigen Lage — es ist von allen Seiten, sei es über die Alpenpässe oder vom Meere aus, leicht erreichbar — einer der geeignetsten Plätze, um eine solche Veranstaltung zu beherbergen. Aus diesem Grunde ist dort eine Messe entstanden, auf der sich alljährlich vom 12. bis 27. April die Erzeuger und Kaufleute von vierzig Nationen vereinen, genau wie einst auf den engen Gemeindemärkten, um selbst auszustellen und gleichzeitig die große Auswahl der hier zur Schau stehenden, im unversiegbaren Schoße der Natur oder durch Menschengestalt erschaffenen Erzeugnisse zu prüfen.

Die Mailänder Mustermesse, die ein prächtiger Kampfplatz für Handel und Arbeit ist, hat während der zehn Jahre ihrer Existenz in immer steigendem Rhythmus nicht nur die Anzahl der Aussteller und das Total der getätigten Abschlüsse, sondern auch den Zustrom von Besuchern vervielfacht ge-